

Buchausstellung auf der Düsseldorfer Reichsausstellung „Schaffendes Volk 1937“

Der Grundgedanke der Buchausstellung auf dieser großen Reichsausstellung konnte nur der sein, nicht eine willkürliche Fülle von Büchern auszustellen, sondern, entsprechend der Ausrichtung der ganzen Ausstellung, eine strenge Auswahl und Sichtung vorzunehmen. Es konnten und durften nicht nur wirtschaftliche Erwägungen maßgebend sein, wo eine Ausstellung geschaffen wurde, die viele hunderttausende deutsche Volksgenossen und darüber hinaus aber auch viele zehntausende Ausländer besuchen. Nicht auf die Fülle der ausgestellten Bücher kam es an, sondern darauf, daß jedes ausgestellte Buch in seiner Art das Beste seines Gebietes darstellt. Diese Arbeit der sorgfältigen Sichtung stellte neben der rein technischen Arbeit alle Mitarbeiter vor ganz besonders große Anforderungen, zumal die zur Vorbereitung zur Verfügung stehende Zeit mehr als knapp war. Für die Auswahl der Bücher zeichnet die »Reichsschrifttumsstelle beim Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda« verantwortlich.

Räumlich zerfällt die Buchausstellung in zwei Teile:

1. in den großen, etwa 400 qm großen Ausstellungsraum und
2. in den 150 qm großen Leseraum.

Die gesamte Ausstattung der Ausstellung erfolgte nach Entwürfen des Architekten Regierungsbaumeister a. D. Adermann, Düsseldorf. Das beigefügte Bild zeigt das Bestreben, dem Raum ruhige und vornehme Linien zu geben. Der an sich unruhige Charakter des Buches als Ausstellungsobjekt mußte durch die ruhige Raumgestaltung ausgeglichen werden.

Inhaltlich besteht die Ausstellung aus drei Teilen:

1. die politisch-weltanschauliche,
2. die technisch-wissenschaftliche,
3. die unterhaltende und bildende Literatur.

Bei einem Rundgang durch die Ausstellung fällt der Blick zuerst auf die Büste des Führers. Rechts und links von dieser liegt das Schrifttum der Bewegung, und zwar links beginnend mit dem Buch des Führers und den Werken seiner Mitarbeiter.

Rechts ist durch die markantesten Bücher die Entwicklung der Bewegung dargestellt, darauf folgen die wesentlichsten Bücher über die Gliederungen der Partei wie SA., SS., HJ., BDM., Arbeitsdienst usw. und das Schrifttum der Wehrmacht: das neue Heer, geschichtliche Darstellungen, Lebensbilder der großen deutschen Soldaten, Weltkrieg, Erlebnisbücher und Freikorps. Als nächste Gruppe folgt das Schrifttum des Auslanddeutstums und die Kolonialliteratur.

Unterbrochen wird diese systematische Ausstellung durch die Werke der großen Dichter und Denker Deutschlands. Die überlebensgroßen Bilder von zweiunddreißig deutschen Dichtern und Denkern, beginnend mit Walter von der Vogelweide bis zu den jüngsten Dichtern des Dritten Reiches hängen an den Wänden und bilden so einen ausgezeichneten Blickfang. Unter den Bildern liegen jeweils die Werke der Dichter.

Die unterbrochene systematische Ausstellung wird mit Reisebeschreibungen und Abenteuerbüchern fortgesetzt. Ihnen folgen Lyrik und Romandichtungen. Auf der gegenüberliegenden Seite sind Frauenromane, Bauernromane und fröhliche Bücher ausgestellt. Einen besonders breiten Raum nehmen die sozialen Romane ein, auch der Literatur über Freizeitgestaltung ist ein größerer Raum gewidmet.

An der der Büste des Führers gegenüberliegenden Wand, unter dem mit riesig großen Buchstaben geschriebenen Satz aus »Mein Kampf«: »Ich

las damals unendlich viel, und zwar gründlich. In wenigen Jahren schuf ich mir damit die Grundlagen eines Wissens, von dem ich auch heute noch zehre«, ist das Schrifttum über »Rasse und Volkstum« ausgelegt. Als Untergruppen sind hier zu nennen: »Die deutsche Frau und Mutter«, »Rassen und Sippenlehre«, »Judentum«, »Bolschewismus und Freimaurerei«. Die Bücher über Kultur und Natur zeigen die deutsche Vorgeschichte, das alte Germanien, deutsche Kunst und deutsches Volkstum sowie die deutsche Heimat.

Entsprechend dem Thema der Reichsausstellung, die sich ja im wesentlichen mit der Darstellung der deutschen Rohstoffe im Vierjahresplan befaßt, hat auch die Buchausstellung dieses Gebiet besonders berücksichtigt. Das Schrifttum über allgemeine Technik, Hochbau, Feinmechanik, Maschinenbau, Elektrotechnik, Chemie, Tiefbau, Textilherstellung usw. liegt in einer großen Vitrine aus. In einer zweiten großen Vitrine findet man Werke allgemeinbildender Art: Nachschlagwerke, Atlanten, Wörterbücher, Sprachwissenschaftliche Literatur.

Besonders berücksichtigt sind die Werke, die unmittelbar Verbindung mit dem Vierjahresplan haben, also Bücher über neue deutsche Werkstoffe. Nicht vergessen wurde das Schrifttum über Gewerbehygiene und Arbeitsmedizin. Auch die landwirtschaftliche Literatur und die des Reichsnährstandes ist mit den besten Werken vertreten. Dem Handwerk und Kunsthandwerk blieb ein eigener Tisch vorbehalten. Ebenso ist die Literatur über Handel und Wirtschaft und über das Verkehrswesen vertreten.

Auf einer besonderen Auslage liegen die Fachbuchlisten, die es jedem Interessenten ermöglichen, die Literatur des eigenen Fachgebietes nachzuschlagen.

Nur ganz kurz konnten hier der Aufbau und die systematische Ordnung dieser großen Buchausstellung angedeutet werden. Daraus mag man aber ersehen, welche Fülle von Büchern zunächst gesichtet und dann übersichtlich ausgelegt werden mußte.

Nicht vergessen werden darf der geschmackvoll eingerichtete Lesesaal, an dessen Wänden Gemälde von den Düsseldorfer Malern Adermann und Templin sowie Holzschnitte von Professor Schwarzkopf hängen. Einfache, aber gediegene Möbel geben diesem Leseraum das Gepräge. So ladet er recht zum Ausruhen und Verweilen nach einem Rundgang durch die Ausstellung ein.



Aufn.: Julius Schön